

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-3645/03

von Salvador Jové Peres (GUE/NGL) und Pedro Marset Campos (GUE/NGL)
an die Kommission

Betrifft: Abkommen Europäische Union - Marokko

Am 24. Oktober 2003 hat ein Beamter der Kommission auf einer Konferenz in Almería eingeräumt, dass die für die europäischen Märkte bestimmten Obst- und Gemüseausfuhren Marokkos mehrfach die im Assoziationsabkommen festgelegten Höchstgrenzen überschritten haben. Er räumte insbesondere ein, dass das Volumen der von Marokko nach Europa ausgeführten Tomaten und Zucchini über den zulässigen Kontingenten lag. Pressemeldungen zufolge soll er erklärt haben, dass das neue Kontingent für Zucchini, das mit Marokko ausgehandelt wurde, kein Novum sei und auch keine Gefahr für die Erzeuger in Südostspanien darstelle, da Marokko die betreffenden Mengen schon vorher illegal eingeführt habe, weshalb die Auswirkungen auf den Markt unbemerkt bleiben würden.

Weshalb ist die Kommission, wenn ihr die Überschreitung der Einfuhrkontingente bekannt war, nicht tätig geworden? Wie wird sie nach der Erneuerung des Assoziationsabkommens EU- Marokko die Einhaltung der Kontingente überwachen? Welche Maßnahmen beabsichtigt sie bei einer Überschreitung der Kontingente zu treffen?